

Urk. Batt 16

1617 April 16, Weisenheim am Berg ([...] *in dem Jhar* [!], *Alß mann nach der gnadenreichen gebürtt vnßers ainigen erlößers* [!] *vnd seligmachers Jesū Christj, Eintaußendt Sechshündert vnd Siebentzehen gezahltt* [!], *In der fünffzehendten Römerzinßzahl, Indictio züe Latein genant, Bey der Regierung* [...] *herrn Matthiaæ, des ersten dieß nahmens, erwöhltnen Römischen Keyßers* [...] *Vff Mitwochs* [!] *den Sechtzehenden* [!] *Monatstag Alten Calenders, Vormittags zwischen Neün vnd Zehen Uhren züe Weissenheim am Berg*, [...] *vff demselben Rhatshauß* [...] *Geschehen seindt alle dieße ding, Im Jhar, Indiction, Keyßerlichen Mayestatt Regierung, Monatt, Täg, stünde, enden, vnd orthen, wie allerseits hieoben vermeldet.* [...])

Notariatsinstrument: Der kaiserliche Notar Johann Georg Kuhn erstellt eine von ihm beglaubigte Abschrift einer Protestnote des Schultheißen und des Gerichts von Weisenheim am Berg gegenüber der gräflich leiningisch-hardenbergischen Regierung bezüglich der Renovation der Zugehörigkeit und der bestehenden Privilegien des Hofguts zu Weisenheim und der damit verbundenen Einkünfte, die die leiningische Verwaltung dem Stift Limburg in Dürkheim streitig machte.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Batt 16. – Pergament; 63,7–64,1 × 50,2. – Samtartiges steifes Pergament, durchscheinend, leicht gebräunt, Tinte zum Teil berieben und verblasst, winzige Löcher in den Knicken ohne Buchstabenverlust, schemenhafte Schriftraumrahmung und Linierung (in Blei?), rückseitig gebräunt und verschmutzt mit Flecken, dadurch eingeschränkte Lesbarkeit der Rückvermerke und älteren Signaturen; Notariatsinstrument mit Notariatssignet ohne Siegel. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Stift* [?] [?]; *Instrimentum Protestationis Vnterpfand die Renouation des* [?] *hoffgüte züe Weissenheim am Berg, das* [?] [?] *gülth* [?] [?]; *Im jar* [?] *1617*; *Batt, nr. 16*.; Stempel der UB Heidelberg, älterer verblasster Abdruck überstempelt. – Alte Signaturen: *N 16* [? – nahezu erloschen]; *N^e 26*. – Signet des Notars Johannes Georg Kunius: über einem zweistufigen Sockel ein aufliegender Vogel (Kiebitz oder Haubenlerche?) in einem durch eine Schlange gebildeten Kreis; Namensbeschriftung: *Signetum Notariatus // Johannis Georgij Künij NP.* [Notarii Publici]; begleitet von der Jahreszahl *16. // 17.*; darüber Schriftband mit dem Wahlspruch: *Prudenter et dextrè*.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/batt16>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013